



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Schlaglichter der Wirtschaftspolitik

Monatsbericht November 2015



Auszug

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Redaktionsteam „Schlaglichter der
Wirtschaftspolitik“

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

Redaktionsschluss:

30. Oktober 2015

Bildnachweis

Kick Images – Jupiter Images (Titel), vege – fotolia (S. 1),
Wavebreakmedia – iStock (S. 3), Mittelstand-Digital/WIK (S. 4),
Mittelstand-Digital/WIK (S. 5)

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung
auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen
der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder
Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für
seine familienfreundliche Personalpolitik
ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von
der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der
Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Diese und weitere Broschüren erhalten Sie bei:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmwi.de

Zentraler Bestellservice:

Telefon: 030 182722721
Bestellfax: 030 18102722721

Die Zukunft des Mittelstands ist digital: „Mittelstand-Digital“ unterstützt Unternehmen

Das „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit seinen 38 eBusiness-Lotsen hat zahlreiche mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe in Deutschland dabei unterstützt, Informations- und Kommunikations-Anwendungen im Unternehmen einzuführen und die Geschäftsprozesse zu digitalisieren. Mit der neuen Initiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ wird der Förderschwerpunkt nun inhaltlich noch stärker auf aktuelle Entwicklungen ausgerichtet.



eBusiness-Lotsen begleiten Unternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung

Für mittelständische Unternehmen ist der effektive Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie die durchgängige Digitalisierung von Geschäftsprozessen („eBusiness“) ein entscheidender Innovations- und Wettbewerbsfaktor. Durch eine flexible und leistungsfähige IKT-Infrastruktur werden Arbeitsabläufe vereinfacht sowie Produkt- und Innovationszyklen verkürzt und effizienter gestaltet. Neue Geschäftsfelder können erschlossen werden. Die Einführung elektronischer Geschäftsprozesse stellt den Mittelstand und das Handwerk jedoch oft vor große Herausforderungen. Im Gegensatz zu großen Unternehmen verfügen sie meist weder über eine eigene IT-Abteilung noch über entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen, um IKT-Kompetenzen und -Infrastrukturen aufzubauen oder vorzuhalten.

Daher haben in den vergangenen drei Jahren 38 eBusiness-Lotsen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten „eKompetenz-Netzwerks für Unternehmen“ deutschlandweit als kompetente Anlaufstellen für Mittelstand und Handwerk zur Verfügung gestanden. Die eBusiness-Lotsen waren Verbundvorhaben, an denen beispielsweise Kammern, Hochschulen oder Wirtschaftsfördereinrichtungen beteiligt waren. Sie haben Unternehmen anbieterneutral und praxisnah bei der Suche nach effizienten, einfachen, bezahlbaren und praktikablen IKT-Lösungen unterstützt. In Lotsensprechstunden, Leitfäden oder Informationsveranstaltungen haben sie Orientierung gegeben, Wissen vermittelt und die Kompetenzen bei der Entwicklung und Nutzung moderner IKT in Unternehmen verbessert.

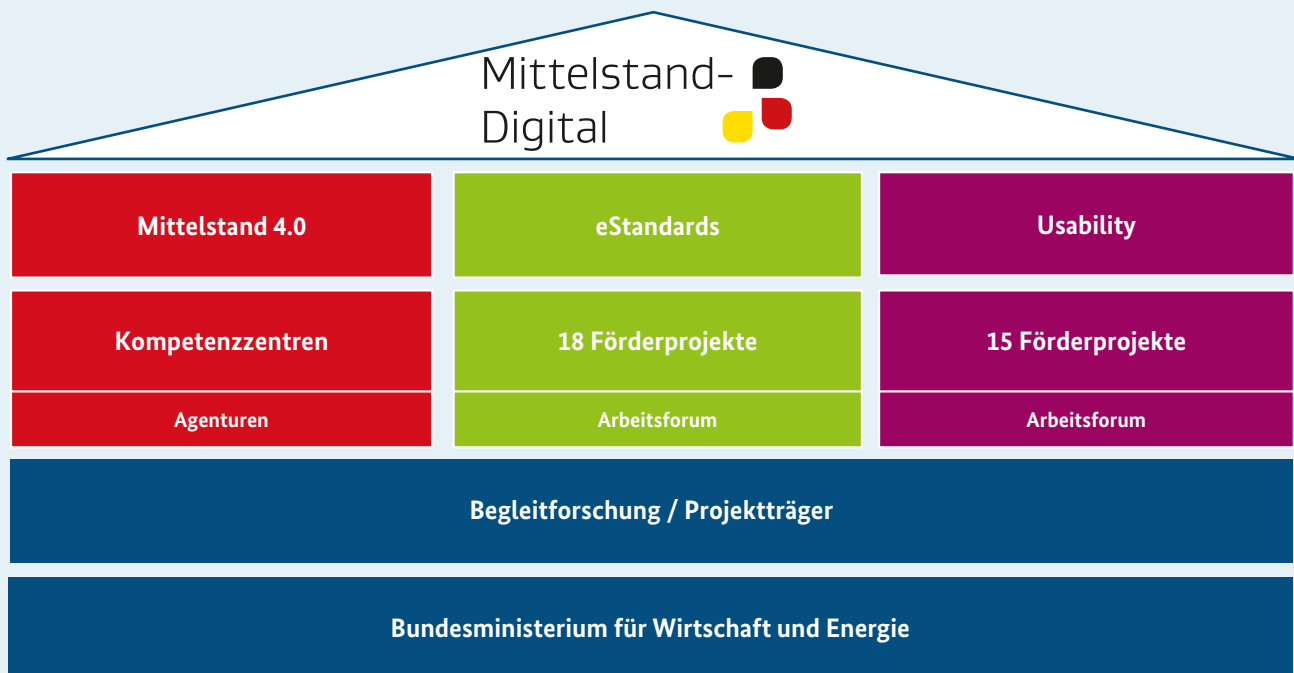
Das Themenspektrum der eBusiness-Lotsen war so vielfältig wie die Facetten der Digitalisierung und der Anwendung von IKT in Unternehmen. Die Lotsen haben sich in Themenclustern organisiert, ausgetauscht, abgestimmt und gemeinsame Projekte bearbeitet. Dem Netzwerkgedanken folgend, standen so deutschlandweit qualifizierte Ansprechpartner und Experten zu den verschiedensten Themen zur Verfügung.

Die Themencluster waren:

- ▶ Electronic/Mobile Commerce
- ▶ Wissens- und Changemanagement
- ▶ IT-Sicherheit
- ▶ Prozessmanagement/Enterprise-Resource-Planning
- ▶ Mobiles Arbeiten und Mobiles Business
- ▶ Online-Marketing und Social Media

Neben der Themenvielfalt war die große Heterogenität der Zielgruppe eine wesentliche Herausforderung für die eBusiness-Lotsen, da die betreuten Unternehmen unterschiedlichsten Branchen und Größenklassen angehörten, die Geschäftsführer oder Mitarbeiter unterschiedliche IKT-Kompetenzen und -Affinitäten mitbrachten sowie regionale Besonderheiten berücksichtigt werden mussten. Daher wurden sehr unterschiedliche Ansätze und Transferformate für Veranstaltungen, Medien und Unternehmensansprache entwickelt, um den Mittelstand mitzunehmen, das Bewusstsein für die Chancen der Digitalisierung zu schaffen und IKT-Anwendungen in die Unternehmen zu bringen. Die vielfältigen Erfahrungen der eBusiness-Lotsen sind durch die Begleitforschung des Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital“ in einem Kompendium, der „Praxisbroschüre Methoden, Medien und Transferformate des eKompetenz-Netzwerks“ zusammengeführt. Die Praxisbroschüre ist unter http://bit.ly/BMWi_Praxisbroschüre_eKompetenz-Netzwerk abrufbar. Sie zeigt verschiedene, in der Praxis bewährte Möglichkeiten auf, um Wissen zur Digitalisierung betrieblicher Prozesse in die Unternehmen zu vermitteln.

Abbildung 1: Struktur des Förderschwerpunkts



Quelle: WIK



Der Blick zurück: Auf der Abschlussveranstaltung des eKompetenz-Netzwerks für Unternehmen wurde Bilanz gezogen

Am 8. und 9. September 2015 trafen sich in Berlin die 38 eBusiness-Lotsen, das heißt rund 100 Verbundpartner der Förderinitiative „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“, zur Abschlussveranstaltung. In ihrer Eröffnungsrede dankte die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, den eBusiness-Lotsen für ihre engagierte und fachkundige Arbeit, mit der sie dazu beigetragen haben, dass mehr mittelständische Unternehmen von der digitalen Entwicklung profitieren und es auch zukünftig tun werden.

Am ersten internen Veranstaltungstag gingen die Anwesenden der Frage „Quo vadis KMU?“ nach und diskutierten digitale Zukunftsszenarien für den Mittelstand. Anschließend stellten die Leiter der Themencluster des Netzwerks wesentliche Entwicklungen, Erfahrungen und Ergebnisse vor. Hier wurde noch einmal deutlich, welches Themenspektrum das „eKompetenz-Netzwerk“ abgedeckt hat. Es reichte von A wie Apps bis Z wie (Online-) Zertifikat. Während der dreijährigen Projektlaufzeit ist ein einzigartiger Fundus speziell für den Mittelstand aufbereiteter Themen zur Digitalisierung in Form von Online-Checks, Leitfäden, Filmen, Praxisbeispielen etc. entstanden, der u. a. Themen wie digitale Unternehmensprozesse, Webseitenoptimierung, Online-Shops, Datenschutz und IT-Sicherheit, Cloud-Computing, elektronische Rechnung und eRecruiting an Unternehmen adressiert. Die Projektergebnisse sind unter www.mittelstand-digital.de/DE/wissenspool.html zusammengetragen.

Das „eKompetenz-Netzwerk“ in Zahlen:

In den vergangenen drei Jahren haben die eBusiness-Lotsen

- ▶ über 3.500 Informations- und Diskussionsveranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten durchgeführt,
 - ▶ ihre Angebote auf mehr als 150 Messen und Kongressen präsentiert,
 - ▶ mehr als 10.000 Einzelgespräche auch vor Ort in den Unternehmen geführt,
 - ▶ über die Internetseiten der Lotsen jährlich rund 2,9 Millionen Unternehmen informiert und dabei pro Jahr 112.000 Downloads von Broschüren, Leitfäden oder Checklisten erreicht sowie weit über 500 Newsletter versendet,
 - ▶ über die Website des Förderschwerpunktes www.mittelstand-digital.de über 230.000 Besucher und über 330.000 Dokumentendownloads erzielt,
 - ▶ pro Quartal zwischen 120 und 175 Artikel in Print-Publikationen publiziert,
 - ▶ und im zweiten Quartal 2015 über eine Printauflage von 7,12 Millionen Exemplaren mehr als 20 Millionen Leserinnen und Leser erreicht.
- Das „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ war so breit aufgestellt, dass rein statistisch jedes der 3,6 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland an den Informationsangeboten online, aber auch offline partizipiert hat.

Das gesamte Wissen des „eKompetenz-Netzwerks“ ist in dem Wegweiser „Zukunftschance Digitalisierung – Gute Geschäfte, zufriedene Kunden“ zusammengeführt, der vom eBusiness-Lotsen Südwestfalen-Hagen und dem Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie vorgestellt wurde. Der Wegweiser beantwortet mittelständischen Unternehmen beim Einstieg in die Digitalisierung die drei grundlegenden Fragen: „Warum digitalisieren?“, „Wie digitalisieren?“ und „Wer kann unterstützen?“. Der Wegweiser kann unter http://bit.ly/BMWi_Wegweiser_Zukunftschance_Digitalisierung heruntergeladen werden.



Gruppenfoto der Abschlussveranstaltung des „eKompetenz-Netzwerks für Unternehmen“

Herr Dr. Büllingen, Leiter der Begleitforschung von „Mittelstand-Digital“, stellte in einer Auswertung neuester Erhebungen und Studien vor, wo kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland heute bei der Digitalisierung stehen. Zum Abschluss der Veranstaltung gab Frau Angelika Müller, Leiterin des Referates „Mittelstand-Digital“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, einen Ausblick auf die Zukunft des Förderschwerpunktes und stellte die neue Förderinitiative näher vor.

Das Resümee fiel insgesamt sehr positiv aus. Alle Beteiligten sind sich einig, dass es auch weiterhin einen Bedarf an Basisinformationen rund um IT-Anwendungen gibt, der vor allem von Kammern, Verbänden und anderen regionalen Ansprechpartnern befriedigt werden muss. Auch wenn die Fördermaßnahme zum 30. September 2015 beendet wurde, zeigen erste Rückmeldungen, dass mehr als die Hälfte der Lotsen die Aufgabe zumindest teilweise regional fortführen kann.

Der Blick nach vorne: Neuausrichtung des Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital“

Mit dem Förderschwerpunkt „Mittelstand-Digital“ wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie weiterhin Mittelstand und Handwerk auf dem Weg in die digitale Zukunft begleiten. Dass hier ein großer Bedarf besteht, belegen viele Umfragen und Studien zum Stand der Digitalisierung in deutschen mittelständischen Unternehmen.

Künftig wird der Förderschwerpunkt inhaltlich stärker auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen wie z. B. die Anwendung von Industrie 4.0 im Mittelstand und spezielle Fragen des eBusiness ausgerichtet. Dazu hat das Bundeswirtschaftsministerium vor kurzem die neue Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ gestartet. Aber auch die bestehenden Förderinitiativen „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ und „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ werden fortgeführt, da sie wertvolles Wissen zur Bewältigung des digitalen Wandels generieren.

Die neue Förderinitiative „Mittelstand 4.0“: Sensibilisieren, Informieren, Qualifizieren

Wissen ist ein grundlegender Produktions- und Erfolgsfaktor für Unternehmen. Daher wird das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ zunächst fünf „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren“, ein „Kompetenzzentrum Digitales Handwerk“ und vier „Mittelstand 4.0-Agenturen“ schaffen, die durch gezielten und zielgruppenspezifischen Wissenstransfer das Know-how in den Unternehmen zu Digitalisierungsthemen verbessern. Durch diese Maßnahme werden Mittelstand und Handwerk dabei unterstützt, die Digitalisierung und Vernetzung sowie Anwendung von Industrie 4.0 im Unternehmen einzuführen und voranzutreiben.

Die „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren“ werden hierbei Unternehmen sensibilisieren, informieren, qualifizieren und ihnen praxisnah konkrete Anschauungs- und Erprobungsmöglichkeiten von Industrie 4.0-Anwendungen bieten. Daneben werden die „Mittelstand 4.0-Agenturen“ entsprechend ihrer thematischen Ausrichtung wichtige wissenschaftliche und technologische Entwicklungen des eBusiness sowie übergreifende Fragestellungen der Digitalisierung beobachten, mittelstandsgerecht aufbereiten, weiterentwickeln und selbst sowie mit Hilfe von Verbänden, Kammern und anderen Multiplikatoren in die Breite tragen.

Weitergehende Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de/DE/Foerderinitiativen/mittelstand-4-0.html.

„Mittelstand 4.0-Agenturen“ sind Digitalisierungs- und Transferexperten

Bereits im Oktober und November 2015 nehmen die vier Agenturen ihre Arbeit auf. Ein Großteil der Mitarbeiter dieser Agenturen sind Experten mit Alleinstellungsmerkmalen aus dem „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“. Damit knüpft die neue Fördermaßnahme an den großen Erfahrungsschatz der eBusiness-Lotsen beim mittelstandsgerechten Technologie-Transfer von eBusiness-Themen an. Der Fokus ändert sich jedoch komplett: Statt der bisherigen zumeist niedrigschwelligen, regionalen Information von Unternehmen zu IKT-Einstiegsthemen geht es nunmehr darum, Erkenntnisse aus der Wissenschaft für verschiedenste Branchen zu erarbeiten, weiterzuentwickeln und „in der Sprache des Mittelstandes“ aufzubereiten. Aufgrund ihrer großen Expertise werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agenturen ihre Erfahrungen in der Vermittlung von Technologie-Transfer-Themen in die „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren“ tragen. So wird sichergestellt, dass das „Rad nicht neu erfunden werden muss“ und die Kompetenzzentren sehr schnell ihre Aufgaben wahrnehmen können.

Die „Mittelstand 4.0-Agenturen“ werden verschiedene Schwerpunktthemen der Digitalisierung und des eBusiness bearbeiten, die u. a. auch für die Nutzung von Industrie 4.0-Anwendungen von Bedeutung sind. So wird die „Cloud-Agentur“ beispielsweise bei Fragen des Einsatzes und der Verbreitung von Cloud-Computing-Technologien unterstützen. Bei der Agentur „Unternehmensprozesse“ stehen Fragen des Einsatzes von digitalem Prozess- und Ressourcenmanagement auf dem Arbeitsplan. Zur Verbreitung digitaler Kommunikationsprozesse, von Wissensmanage-



Broschüren und Leitfäden des „eKompetenz-Netzwerks für Unternehmen“

ment, eLearning und Innovationsmanagement trägt die „Mittelstand 4.0-Agentur Unternehmenskommunikation“ bei. Mit Entwicklungen und Herausforderungen des B2B- sowie Produktionsverbindungshandels sowie der eRechnung wird sich die Agentur „Handel“ beschäftigen.

„Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren“ ermöglichen Anschauungs- und Erprobungsmöglichkeiten

Digitalisierung zum Anfassen werden ab Anfang des Jahres 2016 die zunächst fünf „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren“ bieten. Zudem wird es ein Kompetenzzentrum speziell für die Bedürfnisse des Handwerks geben.

In den Kompetenzzentren werden kleine und mittlere Unternehmen vor Ort die Möglichkeit haben, unter professioneller Anleitung eigene technische Entwicklungen, Schnittstellen zu Produkten oder Kunden auszutesten. Gut nachahmbare Lösungen werden vorgestellt und den Unternehmen wird aufgezeigt, welchen Nutzen dies für ihre Geschäftsmodelle hat. Die entsprechende Infrastruktur werden die Zentren zur Verfügung stellen. Ergänzend hierzu werden sich die Zentren auch mit der Theorie beschäftigen und neue wissenschaftliche und eigene Erkenntnisse zu Industrie 4.0-Anwendungen zusammenführen und für den Mittelstand aufbereiten.

Kontakt: Uta Böhner
Referat: Mittelstand-Digital

